

# Alfred Rosenberg antwortet

Seit Monaten betreibt der internationale Jesuit, der Dritte im Bunde der überstaatlichen Mächte, eine systematische Heze gegen Alfred Rosenberg und sein Werk. Unter dem Vorwand einer angeblichen Glaubensverteidigung wagen ausgerechnet die Herren, die jahrelang mit marxistischen Bonzen und roten Landesverrättern die gleichen Regierungsbänke gedrückt haben, gegen den Hüter der nationalsozialistischen Weltanschauung den Vorwurf bolschewistischer Gottlosigkeit und marxistischen Freidenkertums zu erheben. Die konfessionelle Presse des In- und Auslandes, das Vortragswesen, die Vereinstätigkeit, die Predigt, die Seelsorge und der Beichtstuhl, kurz der ganze Propagandaapparat der römischen Kirche und ihrer Organisationen stand und steht im Dienste eines erbarmungslosen Kesseltreibens. Nach den Weisungen einer einzigen Zentralstelle arbeiten selbst die kleinsten Gemeindeblätter und überbieten sich mit einer staunenswert geschäftstüchtigen Spekulation auf die Arglosigkeit und Unwissenheit ihrer Leserschaft an Dreistigkeit und Unverfrorenheit der Sprache. Diese Wühlarbeit ist alles andere als eine harmlose Schutzmaßnahme gegen die Privatarbeit Alfred Rosenbergs; sie entpuppt sich vielmehr immer unverhüllter als ein konzentrischer Angriff auf die nationalsozialistische Weltanschauung, zu deren Treuhänder und Wächter Alfred Rosenberg im zweiten Jahr der nationalsozialistischen Revolution vom Führer ernannt worden ist.

Einst verfolgte man die Vorkämpfer nordischer Geistes- und Gewissensfreiheit mit Inquisition, Scheiterhaufen und Jnder. Heute wird der Beauftragte des Führers für die gesamte geistige und weltanschauliche Erziehung der NSDAP. von

## den Todfeinden der nationalsozialistischen Weltanschauung

im Namen der im römischen Mittelalter geknebelten wissenschaftlichen Wahrheit der dilettantischen Unwissenschaftlichkeit geziehen, die sich in seinem Werk an Tausenden und aber Tausenden von Fehlern offenbare. Die römische Kirche hat es für notwendig befunden, eine von anonymen „deutschen Gelehrten“ verfaßte Schrift gegen den „Mythus des 20. Jahrhunderts“ herauszugeben, die mit Hilfe logischer Trugschlüsse, primitiver Kniffe und typisch jesuitischer Verfälschungsmethoden den „Mythus“ in den Augen der gebildeten Welt des In- und Auslandes zu „erledigen“ sucht. Angesichts dieses unerhörten Angriffes auf seine wissenschaftliche Ehre konnte Alfred Rosenberg, der den bisherigen Kampf mit Ruhe und Gelassenheit verfolgte, nicht länger schweigen. Seine Antwort liegt vor. Sie widerlegt Punkt für Punkt die Anschuldigungen seiner anonymen Gegner und zerschlägt mit vernichtenden Waffen die Lügenfront, die jesuitische Anmaßung im deutschen Volke aufzurichten sucht.

Darum lest Alfred Rosenbergs neue Kampfschrift

## „An die Dunkelmänner unserer Zeit“

die zusammenfassende Darstellung der Weltanschauung des „Mythus“, die Waffe im Kampf gegen die jesuitische Sabotage der deutschen Volksgemeinschaft zu beziehen durch jede deutsche Buchhandlung

Preis nur RM. 0,80